

Laufbahnplanung

Geben ist seliger als Nehmen

Die gute Nachricht: Netzwerke sind für die Karriere förderlich. Die schlechte: Nur wenige wissen sie richtig zu nutzen. Denn wer erst aus einer Krisensituation heraus anfängt, sich zu vernetzen, kommt zu spät. Und wer sich in Klubs herumtreibt, auf der Suche nach lukrativen Kontakten, wird ebenso scheitern wie jene, die Beziehungen nicht nutzen. Erfolgreiche Menschen knüpfen Kontakte auffallend häufiger als andere. Fünf Tipps zum Netzwerkaufbau:

Ein Netzwerk hat jeder. Die Diskussionen ums Networking erwecken meist den Eindruck, Netzwerke müssten organisiert sein. Das stimmt nicht. Jeder wird schon in ein Netzwerk hineingeboren – in der Schulzeit, am Arbeitsplatz usw. Networking ist nichts anderes als die regelmässige und systematische Pflege genau dieser Beziehungen.

Freundschaft vor Karriere. Für Netzwerk-Profis steht das Menschliche im Vordergrund. Sie lernen Menschen kennen und schliessen Freundschaften – ans Profitieren denken sie erst gar nicht. Ganz im Gegenteil: Sie versuchen, zuerst einmal etwas zu geben. Denn nur wer etwas gibt, wird vom Gegenüber auch etwas erhalten. Sie wollen keine Verpflichtungen, wollen nicht für jemanden etwas tun müssen, nur weil man «sich kennt». Und sie erwarten nicht, dass jemand Sie wegen ihrer Beziehung bevorzugt.

Wenn «Clubbing», dann richtig. Klubs, die sich als Netzwerk-Plattformen anbieten, sind in. Doch wer die Wahl hat, hat die Qual. Ob Studentenverbindung, Alumni-Vereinigung, Frauennetzwerk oder Internetplattform: Entscheiden Sie sich bewusst für die Netzwerk-Klubs, die zu Ihnen passen.

Es soll Spass machen und bereichern – sonst ist es pure Zeitverschwendung.

Frühzeitig anfangen. Ein Netzwerk entsteht nicht über Nacht. Wer früh beginnt, interessante Kontakte zu knüpfen und sich zu engagieren, wird beim Start der Berufslaufbahn die Nase vorne haben. Denn Beziehungen sind wie guter Wein: Sie müssen aufgebaut und gepflegt werden, sie müssen reifen und brauchen Zeit und Engagement.

Mit Freu(n)den ernten. Und jetzt? Sie haben Ihr Netzwerk aufgebaut und pflegen regelmässige freundschaftliche Kontakte – doch wie nutzen Sie diese nun gewinnbringend für Ihre Karriere? Wer sich authentisch und sympathisch positioniert hat, echtes Interesse am Gegenüber zeigt und anderen auch einmal unter die Arme greift, wird ganz von selbst für interessante Angebote angefragt und empfohlen. Und falls Sie für die anstehende Jobsuche oder ein weiteres Projekt Unterstützung benötigen: Fragen Sie einfach danach.

Petra Wüst

Die Autorin ist Leadership-Trainerin, Buchautorin und Expertin auf dem Gebiet des Self-Branding in Basel.

Mehr, mehr, mehr: Das ZKB Bildung plus-Konto.



Für Studierende ist jetzt mehr drin: Neben vielen Gratisangeboten, höherem Zins und der zkbnightcard (bis 25 Jahre), gibt es für Kinofans ein spezielles Angebot. Mehr Informationen in jeder ZKB Filiale oder unter www.zkb.ch/bildungplus.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**